

EXECUTIVE INSIGHT

Projektsteuerung, die liefert.

In 12 Wochen zu klaren Entscheidungen, belastbarem Projektstatus und verbindlicher Umsetzung.



Für CEOs, Geschäftsführer und Führungsteams
Entscheiden. Priorisieren. Umsetzen.

SITUATION

**Wettbewerbsfähigkeit entsteht dort,
wo Unternehmen ihre Projekte
zuverlässig ins Ziel bringen.**

In strategischen Vorhaben.

In Veränderungsprogrammen.

In der täglichen Projektarbeit.



**Projektsteuerung wird damit zur
entscheidenden Führungskompetenz.**

Doch viele Projektportfolios sind heute
überlastet, schwer vergleichbar und nur
begrenzt steuerbar.

Genau hier entscheidet sich,
ob Führungsteams Wandel gestalten
oder von ihm getrieben werden.

WORUM ES GEHT

Unternehmen stehen unter hohem Umsetzungsdruck. Strategische Vorhaben, Transformation, Digitalisierung und operative Verbesserungen laufen parallel – oft mit denselben Schlüsselpersonen und knappen Ressourcen.

Dadurch wird das Projektportfolio schwer steuerbar: Statusberichte zeigen zwar Fortschritt, aber Risiken, Abhängigkeiten und Entscheidungsbedarf werden häufig zu spät sichtbar.

Wirksame Projektsteuerung gibt Führungsteams eine belastbare Entscheidungsgrundlage.

Auf den nächsten Seiten: Wie Führungsteams Transparenz, Fokus und Verbindlichkeit in ein wirksames Projektsteuerungssystem übersetzen.

Was Projektsteuerung wirksam macht:



Transparenz herstellen

Belastbarer Projektstatus als Entscheidungsgrundlage. Risiken klar benennen. Fehler und Abweichungen kommunizieren, ohne Schuldige zu suchen.



Fokus schaffen

Prioritäten klären. Engpässe sichtbar machen. Ressourcen auf die wichtigsten Vorhaben ausrichten.



Verbindlichkeit sichern

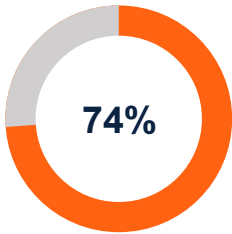
Rollen klären. Wirksame Routinen etablieren. Gates mit Nachweisen freigeben. Entscheidungen konsequent nachhalten.



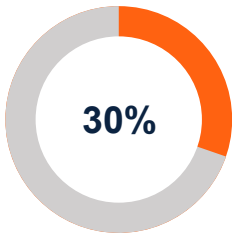
Kennen Sie diese Situation?

Auf Seite 9 prüfen Sie in 3 Minuten, wo Ihre Projektsteuerung noch wirksamer werden kann.

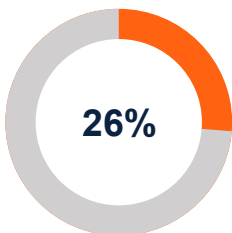




Durchschnittliche Projektpformance:
Anteil der abgeschlossenen Projekte, die ihre Business-Ziele erreichen.



Durchschnittlicher Scope Creep:
Veränderungen im Projektumfang über den genehmigten Rahmen hinaus.



Durchschnittlicher Budgetverlust bei Projekten, die ihre Ziele nicht erreichen.

DIE HERAUSFORDERUNG

Unternehmen stehen unter hohem Umsetzungsdruck. Strategische Vorhaben, Transformation, Digitalisierung und operative Verbesserungen laufen parallel – oft mit denselben Schlüsselpersonen und knappen Ressourcen.

Dadurch wird das Projektportfolio schwerer steuerbar. Prioritäten konkurrieren, Entscheidungen verzögern sich, Anforderungen verändern sich und Engpässe bleiben zu lange unsichtbar.

Genau hier entscheidet sich, ob Projekte ihre Business-Ziele erreichen, oder ob Scope Creep, Budgetverlust und verspätete Entscheidungen die Wirkung gefährden.

Deshalb brauchen Führungsteams eine Projektsteuerung, die Entscheidungsbedarf sichtbar macht, Prioritäten klärt und Umsetzung verbindlich nachhält.

Wenn Prioritäten unklar bleiben, Entscheidungen zu spät getroffen werden und Engpässe nicht sichtbar sind, verlieren Projekte Zeit, Budget und Wirkung.

Quelle: PMI, *Pulse of the Profession 2024: The Future of Project Work*

5 SIGNALE SCHWACHER PROJEKTSTEUERUNG

1. Statusmeetings erzeugen Rechtfertigungsdruck

Im Statusmeeting geht es vor allem um Pläne, Meilensteine und Ampelfarben. Projektleiter erklären, warum etwas nicht wie geplant läuft. Was sie eigentlich brauchen, kommt zu kurz: Entscheidungen, Rückendeckung und klare nächste Schritte.

2. Entscheidungen bleiben offen

Kritische Themen werden vertagt, nicht entscheidungsreif vorbereitet oder nicht konsequent nachgehalten. So verlieren Projekte Zeit, und offene Punkte kommen immer wieder auf die Agenda.

3. Zu viele Projekte konkurrieren um dieselben Ressourcen

Neue Vorhaben werden gestartet, ohne Kapazitäten an anderer Stelle freizumachen. Schlüsselpersonen arbeiten parallel an zu vielen Themen. Dadurch leidet die Verbindlichkeit, Termine geraten unter Druck und Engpässe verschärfen sich.

4. Gates verlieren ihre Steuerungswirkung

Meilensteine werden freigegeben, obwohl belastbare Nachweise oder klare Freigabekriterien fehlen. Dadurch ist der tatsächliche Reifegrad des Projekts nicht transparent und Abweichungen fallen oft erst auf, wenn Korrekturen teuer werden und kaum noch Zeit bleibt.

5. Verbindlichkeit fehlt

Aufgaben, Termine und erwartete Ergebnisse werden nicht sauber vereinbart. Oft werden sie nur per E-Mail oder Ticketsystem zugewiesen. Das senkt Motivation, Commitment und Verbindlichkeit.

Worauf es jetzt ankommt

Führungsteams brauchen eine gemeinsame Sicht auf Status, Risiken und Prioritäten. Projektleiter brauchen Entscheidungen und Rückendeckung. Teams brauchen Fokus, eindeutige Zusagen und praktikable Routinen.



Erkennen Sie eines dieser Signale?

Nutzen Sie den Quick Check auf Seite 9.



SYSTEMBAUSTEINE

Ein wirksames Projektsteuerungssystem verbindet fünf Grundfunktionen: Entscheidungen klären, Reifegrad bewerten, Fokus schaffen, Aufgaben nachhalten und Prioritäten im Portfolio setzen.



Im 12-Wochen-Programm werden diese Bausteine so verbunden, dass Führung, Projektteams und Portfolio-Steuerung im Alltag sauber zusammenspielen.

Wirksamer Lenkungsausschuss



Der Lenkungsausschuss ist ein Führungsinstrument. Er klärt Prioritäten, trifft Entscheidungen und gibt Projektleitern Rückendeckung.

Meilensteine mit klaren Kriterien



Meilensteine werden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Entscheidend ist der tatsächliche Reifegrad, belegt durch eindeutige Nachweise.

Projektteams mit Fokus



Engpässe werden sichtbar, parallele Aktivitäten bewusst begrenzt und Kapazitäten auf die wichtigsten Aufgaben ausgerichtet. So steigen Tempo, Qualität und Verbindlichkeit.

Aufgabensteuerung



Offene Punkte, Verantwortlichkeiten und nächste Schritte werden verbindlich vereinbart und konsequent nachgehalten. Teams kennen jederzeit die Prioritäten.

Portfolio-Priorisierung



Projekte werden nach strategischer Relevanz, Nutzen, Risiken und verfügbaren Ressourcen priorisiert.

AUS DER PRAXIS

Wie ein komplexes Anlagenprojekt unter hohem Zeitdruck wieder in ruhiges Fahrwasser gebracht wurde

12-Wochen-Programm · Systembaustein **Aufgabensteuerung**



Ausgangslage

Ein komplexes Inbetriebnahmeprojekt im industriellen Anlagenbau war mehrere Monate im Verzug. 27 automatisierte Stationen mussten programmiert, abgenommen und für den Betrieb vorbereitet werden. Spezifikationen waren unvollständig, Abstimmungen lückenhaft und ein belastbarer Terminplan lag nicht vor.



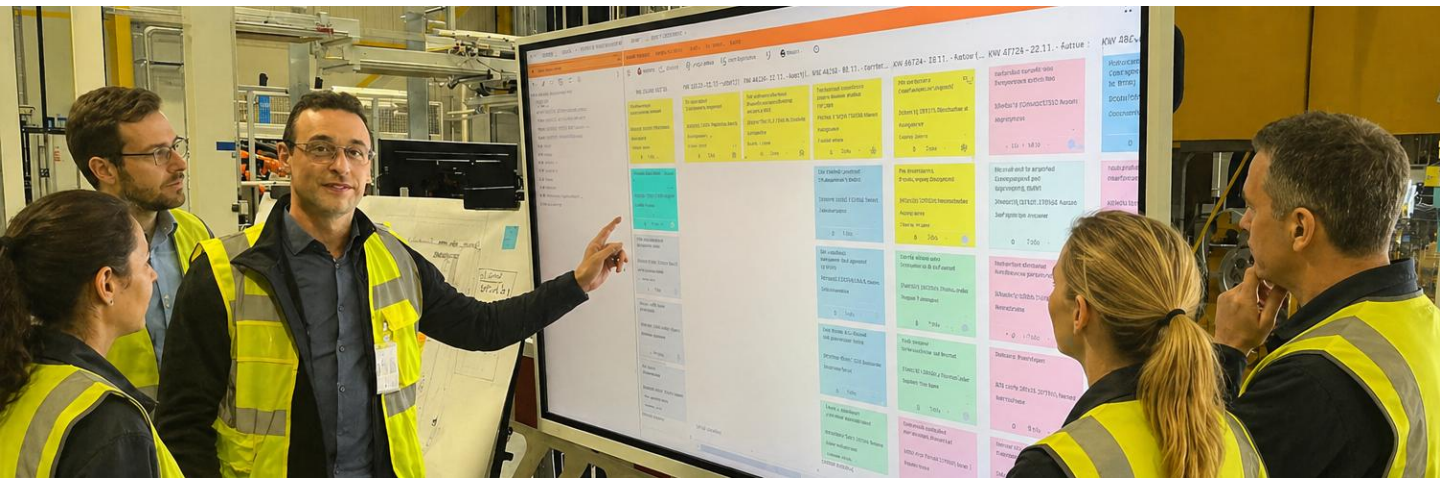
Was wir verändert haben

PROJEKTERFOLG etablierte ein tägliches Shopfloor-Management mit klarer Agenda, verbindlicher Aufgabenverfolgung und digitalem Taskboard. Technische Themen, offene Entscheidungen, Verantwortlichkeiten und Abhängigkeiten wurden regelmäßig zusammengeführt, geklärt und konsequent gelöst.



Wirkung

Die Beteiligten erhielten wieder eine gemeinsame Sicht auf Status, offene Punkte und nächste Schritte. Entscheidungen wurden schneller herbeigeführt, Aufgaben eindeutig zugewiesen und kritische Punkte frühzeitig geklärt. Nach wenigen Wochen waren die Abnahmen durchgeführt und der Großteil der Stationen betriebsbereit übergeben.



12-WOCHEN-PROGRAMM

In 12 Wochen zu wirksamer Projektsteuerung

Das Steuerungssystem wird direkt in realen Projekten, Lenkungsreisen und Portfolioentscheidungen eingesetzt. So werden bereits nach 12 Wochen sichtbare Ergebnisse möglich: klarere Entscheidungen, belastbarere Meilensteine und eine verbindlichere Steuerung im gesamten Projektportfolio.



5 Workstreams entlang der Systembausteine

1. Wirksamer Lenkungsausschuss
2. Meilensteinsteuering mit klaren Kriterien
3. Fokus in Projektteams
4. Aufgabensteuerung
5. Portfolio-Priorisierung

Nach 12 Wochen stehen:

Klare Entscheidungsrouinen, belastbare Meilensteine, transparente Kapazitäten, verbindliche Aufgabensteuerung und ein priorisiertes Projektportfolio.

1

Sprint 1 – Ausgangslage bewertet

Ausgangslage bewertet, Zielbild geschärft, fünf Workstreams priorisiert.

2

Sprint 2 – Standards definiert

Standards für Status, Entscheidungen, Meilensteine und Eskalation definiert.

3

Sprint 3 – Steuerung eingeführt

Lenkungsausschüsse und Entscheidungsrouinen auf neue Steuerungslogik umgestellt.

4

Sprint 4 – Anwendung in Projekten

Meilenstein-Kriterien, Nachweise und Aufgabensteuerung in realen Projekten angewendet.

5

Sprint 5 – Portfolio ausgerichtet

Portfolio-Priorisierung mit Ressourcen, Engpässen und strategischer Relevanz verknüpft.

6

Sprint 6 – Verankerung gesichert

Rouinen stabilisiert, Verantwortlichkeiten geklärt und Wirkung im Steuerungssystem überprüft.

SELBSTDIAGNOSE IN 3 MINUTEN



So funktioniert der Quick Check

Beantworten Sie jede Frage mit Ja oder Nein.

Zählen Sie am Ende die Nein-Antworten.

Je mehr Nein-Antworten, desto größer der Handlungsbedarf.

Ihre Einordnung Anzahl Nein-Antworten



0–2 Nein

Gut aufgestellt.



3–5 Nein

Erkennbare Hebel für mehr Transparenz, Fokus und Verbindlichkeit.



6 oder mehr Nein

Deutlicher Handlungsbedarf bei Entscheidungen, Prioritäten und Umsetzung.



Transparenz

JA NEIN

- 1. Liegt für jedes kritische Projekt ein belastbarer Status vor?
- 2. Werden Risiken und Abweichungen früh genug sichtbar?

☐☐☐☐

Entscheidungen

JA NEIN

- 3. Treffen Lenkungsausschüsse konkrete Entscheidungen?
- 4. Gibt es klare Eskalationswege bei kritischen Themen?

☐☐☐☐

Meilensteine

JA NEIN

- 5. Sind Meilensteinfreigaben an klare Nachweise gebunden?
- 6. Ist der Reifegrad vor jeder Freigabe eindeutig bewertet?

☐☐☐☐

Fokus

JA NEIN

- 7. Sind Prioritäten im Projektportfolio eindeutig geklärt?
- 8. Sind Ressourcenengpässe im Portfolio transparent?

☐☐☐☐

Verbindlichkeit

JA NEIN

- 9. Werden Aufgaben verbindlich vereinbart und nachgehalten?
- 10. Wird Projektsteuerung im Führungsalltag konsequent gelebt?

☐☐☐☐

NÄCHSTER SCHRITT

Wenn Sie mehrere Punkte mit „Nein“ beantwortet haben

Dann lohnt sich ein genauer Blick auf Ihr Projektsteuerungssystem. In einem kompakten Gespräch klären wir, wo Transparenz, Fokus und Verbindlichkeit heute verloren gehen und welche Hebel kurzfristig Wirkung zeigen.

Sie erhalten eine klare Einschätzung, wo Ihre Projektsteuerung aktuell steht, welche Themen priorisiert werden sollten und welcher nächste Schritt den größten Nutzen verspricht.

Einordnung

69 % der Organisationen messen Projektmanagement einen hohen Wert bei.

Nur **22 %** nutzen standardisierte Projektmanagement-Praktiken.*

* Quelle: KPMG, *Project Delivery Confidence*, 2021

30 Minuten Projektsteuerungs-Check

In diesem Gespräch klären wir:

- 1 Wo Ihre Projektsteuerung aktuell an Wirkung verliert
- 2 Wo Transparenz über Prioritäten, Fortschritt und Risiken fehlt
- 3 Welche Muster Tempo und Verbindlichkeit im Portfolio bremsen
- 4 Welche Hebel kurzfristig mehr Steuerungswirkung schaffen

30-Minuten-Check vereinbaren

Kostenfrei und unverbindlich

ÜBER PROJEKTERFOLG

PROJEKTERFOLG ist anders: Wir übernehmen operative Verantwortung für kritische Projekte, Programme und Portfolios.

Dadurch kennen wir Projektsteuerung aus der operativen Praxis: mit echten Entscheidungen, knappen Ressourcen, schwierigen Stakeholdern und dem Druck, Ergebnisse zu liefern.

Wir arbeiten auf dem Shopfloor, in Projektteams, im Projekt-, Multiprojekt- und Portfoliomanagement. Diese operative Nähe nutzen wir, um das Betriebsmodell für Projektmanagement zu schärfen: Organisation, Rollen, Menschen, Abläufe und Systeme greifen so zusammen, dass Projektmanagement im Unternehmen verankert wird.

Unsere Erfahrung stammt aus langjähriger C-Level-Verantwortung in internationalen Unternehmen – mit Projekten, Programmen und Portfolios, die Ergebnis, Kundenbeziehungen und Organisation direkt betreffen. Deshalb wissen wir, was Projektsteuerung im Alltag leisten muss.

Operative Verantwortung.

Führungserfahrung.

Umsetzung.

Verankerung.

Was uns auszeichnet



Operative Verantwortung

in kritischen Projekten, Programmen und Portfolios



C-Level-Erfahrung

aus internationalen Unternehmen



Betriebsmodell für Projektmanagement

mit Organisation, Rollen, Menschen, Abläufen und Systemen



Verlässliche Steuerung

mit klaren Prioritäten, Fortschritt und Verbindlichkeit

ANSPRECHPARTNER



Meik Philipp
Geschäftsführer



Dr. Thorsten Nottebaum
Geschäftsführer

IMPRESSUM



PROJEKTERFOLG

PROJEKTERFOLG GmbH
Am Willgraben 7 | 64367 Mühlthal | Deutschland
www.projekterfolg.de

Telefon: +49 6151 1301426
E-Mail: mail@projekterfolg.de
Geschäftsführer: Dr. Thorsten Nottebaum, Meik Philipp
Handelsregister: Amtsgericht Darmstadt, HRB 101857